



## Technisches Merkblatt HECK AERO iP WA (Hochleistungsdämmputz Außen)

### HECK AERO iP WA:

Werk trockenmörtel T, CS I, W<sub>c</sub>2 nach DIN EN 998-1

### Eigenschaften:

- Hoch wärmedämmend (bereits mit ca. 2,0 cm kann der Mindestwärmeschutz nach DIN 4108-2 erreicht werden, sofern der U-Wert der Bestandswand  $\leq 1,4$  [W/(m<sup>2</sup>·K)] ist)
- Hervorragende Verarbeitung mit Hand oder Maschine
- Ideal geeignet für Denkmalbereich
- Sehr gute Diffusionsöffnenheit
- Als Unterputz für dünn-schichtige Oberputze
- Fugenlose Dämmung
- Farbton: weiß

### Anwendungsbereich:

Für den Außenbereich, nicht sockeltauglich, nicht als Oberputz geeignet. Bestandteil des HECK Dämmputzsystem bestehend aus:

- Rajasil SPB (Spritzbewurf) oder Dämmputzträgermatte „Welnet“ (abhängig vom Untergrund)
- Rajasil FAS (Fassadenspachtel)
- Rajasil KRP WA (Kalk-Renovierputz Außen)
- HECK AERO iP WA
- Rajasil FAS (Fassadenspachtel)
- Rajasil-K-RP WA (Kalk-Renovierputz Außen)
- Rajasil KFP WA (Kalkfeinputz Außen)
- HECK dünn-schichtige, mineralische Oberputze

Ideal auf Mischmauerwerk und sonstigen problematischen Untergründen.

Für darüber hinausgehende Verwendungen haftet der Anwender selbst.

### Zusammensetzung:

Weißzement, Kalkhydrat, Aerogelgranulat, mineralische Leichtzuschläge

### Technische Daten:

Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$ (EN 1745)	0,0368 W/(m·K)
Wärmeleitfähigkeit Rechenwert (DIN 4108) $\lambda_B$	0,04 W/(m·K)
Wasserdampfdiffusion $\mu$ (EN 1015-19)	$\leq 5$
Wasseraufnahme (DIN EN 1015-18)	$c \leq 0,2$ kg/(m <sup>2</sup> ·min <sup>0,5</sup> ), W <sub>c</sub> 2
Schüttdichte	ca. 0,20 kg/dm <sup>3</sup>
Festmörtelrohddichte	ca. 0,25 kg/dm <sup>3</sup>
Druckfestigkeit (28 Tage)	ca. 0,5 N/mm <sup>2</sup>
Brandverhalten (DIN EN 13501-1)	Baustoffklasse A2 (nicht brennbar)
$E_{\text{dyn}}$	< 100 N/mm <sup>2</sup>

### Verbrauch:

ca. 1,8 – 2,0 kg/m<sup>2</sup>/cm. Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab. Genaue Verbräuche sind ggf. am Objekt zu ermitteln.

### Putzgrund/ Putzgrundvorbereitung:

Unverputztes Mauerwerk, trocken, sauber und frei von Trennschichten. Putzprofile im Bereich Sockel, Kanten, Abschlüsse etc. montieren. Auf glatten oder gering saugenden Untergründen Rajasil SPB (Rajasil Spritzbewurf) netzförmig auftragen. Auf stark bzw. unterschiedlich saugenden Untergründen, Mischmauerwerk sowie Holzwohle-Leichtbauplatten (siehe DIN EN 13168) Spritzbewurf volldeckend auftragen, Spritzbewurf vor weiteren Arbeitsgängen erhärten lassen. Über nicht tragfähigen Putzgrund, wie z. B. Fachwerk, mürben, organisch gebundenen oder gestrichenen Altputz, Putzträger Welnet montieren. Saugfähigen Untergrund vornässen.

### Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur:

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Temperatur nicht unter +5°C fallen. Ein Unterschreiten der Temperaturen während der Erhärtungsphase kann die Produkteigenschaften nachhaltig ungünstig beeinflussen. Bei hohen Temperaturen und/oder Windbelastung sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich, um zu schnellen Anmachwasserentzug zu verhindern. Bei schlecht belüfteten Räumen ist für ausreichende Frischluftzufuhr zu sorgen.

<b>Verarbeitung:</b>	<p>Auftragsdicken 2 bis 6 cm, maximal 50 mm/Lage (bei rauen und saugfähigen Untergründen). Einen Sack Trockenmörtel mit ca. 9 -10 l kaltem Leitungswasser in einem sauberen Mörtelkübel mit einem Motorquirl anrühren.</p> <p>Dabei zuerst einen halben Sack anrühren, bis der Mörtel komplett mit Anmachwasser benetzt ist und dann den restlichen Mörtel anrühren. Nach 5 Minuten Reifezeit nochmals gut durchrühren.</p> <p>Verarbeitung mit handelsüblichen Putzmaschinen (z. B. PFT G4 mit Schneckenmantel D8-1,5 wf, Dämmputzwendel, mind. 20 m Schlauch, optimal sind 30 m, Spritzdüse 18 mm Durchmesser, Wasserdurchfluss ca. 400-500 l/h) ist möglich.</p> <p>Bei Handauftrag eine dünne Schicht mit der Traufel vorziehen, danach erst den Mörtel anwerfen. Den Mörtel anschließend andrücken und mit der Latte eben abziehen. Bei mehrlagiger Verlegung einzelne Putzlagen aufrauen. Empfohlene Standzeit ca. 7 Tage pro cm Putzdicke. Mindestens 14 Tage Standzeit für den Auftrag des nachfolgenden Oberputzes bei optimalen Umgebungs- und Untergrundbedingungen.</p>
<b>Nachbehandlung:</b>	<p>Der frisch aufgebrauchte HECK AERO iP WA (Hochleistungsdämmputz Außen) muss vor zu schnellem Wasserentzug (Sonne, Wind, hohe Temperaturen), Frostwirkung und Regen geschützt werden.</p>
<b>Oberflächenbeschichtung:</b>	<p>Als Armierungsputz wird Rajasil FAS (Fassadenspachtel), Rajasil-K-RP WA (Kalk-Renovierputz Außen) und Rajasil-KFP WA (Kalkfeinputz Außen) ca. 3 - 5 mm aufgebracht. Vor dem Auftrag der Armierungsspachtelung sind die Flächen des HECK AERO iP WA durch den Auftrag der Rajasil TG W PLUS (Tiefengrund W PLUS) vorzubehandeln. Der Mörtel wird für den nachfolgenden Auftrag von dünn-schichtigen, mineralischen Oberputzen eben abgezogen.</p> <p>Mindeststandzeit: 1 Tag/mm Putzdicke. Zum Schutz von Rissbildungen wird in den Armierungsputz das HECK AGG FINE (Armierungsgewebe fein) im oberen Drittel eingebettet. Gewebestöße werden 10 cm überlappt. An allen Ecken sind Diagonalarmierungen einzubauen.</p> <p>Oberputz: Nach dem Einhalten der Standzeit erfolgt ein dünn-schichtiger Auftrag von Rajasil FAS (Fassadenspachtel), Rajasil-K-RP WA (Kalk-Renovierputz Außen) und Rajasil KFP WA (Kalkfeinputz außen) oder andere diffusionsoffenen, dünn-schichtige mineralische Oberputze wie HECK STR (Strukturputz), HECK ED (Edel-Dekor) oder Rajasil ED WD (Edel-Dekor Waschelputz).</p> <p>Nur offenporige Anstrichsysteme sind zu verwenden, wie z. B. Rajasil SIF (Silikat-Fassadenfarbe), Rajasil SHF (Silikonharzfarbe). Eine mittlere Dicke des ein- bzw. mehrlagigen Oberputzes muss im Außenbereich mindestens 8 mm, höchstens 10 mm betragen.</p>
<b>Hinweise:</b>	<p>Zu den sonstigen Systemkomponenten sind die jeweils gültigen technischen Merkblätter zu beachten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Putzanschlüsse sind mit einem Kellenschnitt durchzuführen. Konstruktionselemente, wie z. B. Fensterbänke, sind elastisch in das Putzsystem einzubinden</li> <li>• Es dürfen nur Fensterbänke eingebaut werden, bei denen die Wärmedehnung der Fensterbänke keinen Druck auf das Putzsystem ausübt</li> <li>• Im Sockelbereich ist Rajasil LSP (Leichtsockelputz) einzusetzen</li> <li>• Die Dämmputzträgermatte „Welnet“ ist ein verzinktes Stahlgitter, Format 1,0 x 2,1 m mit Maschenweite 16 x 16 mm, Drahtdicke 1,05 mm. Er ist in Wellenhöhen von 20 oder 30 mm erhältlich (Putzüberdeckung von 1cm erforderlich). Die Befestigung erfolgt mit mind. 6 Schraubdübeln/m<sup>2</sup> in Verbindung mit einer Befestigungskralle. Der Dübel UR-Z 10/100 ist für Vollmauerwerk, der Dübel UL-R 10/100 für Leicht- und Lochmauerwerk einzusetzen</li> <li>• Über baodynamische Risse oder Holzbauteilen ist zwischen Untergrund und Putzträgermatte das Rajasil Trennvlies anzuordnen</li> <li>• Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.</li> </ul>
<b>Sicherheitshinweise:</b>	<p>HECK AERO iP WA enthält Kalk und Zement, frischer Mörtel reagiert daher alkalisch. Kontakt mit der Haut vermeiden, Spritzer sofort abwaschen. Bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Bei Verschlucken unverzüglich Arzt konsultieren. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe tragen. Das Material darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.</p> <p>Europäisches Abfallverzeichnis 101306, 170101</p> <p>Weitere Informationen siehe Sicherheitsdatenblatt.</p>
<b>Lagerung:</b>	<p>Trocken und gut belüftet, Lagerdauer ca. 9 Monate im Originalgebinde.</p>



Unsere Informationen entsprechen unseren heutigen Kenntnissen und Erfahrungen nach unserem besten Wissen. Wir geben sie jedoch ohne Verbindlichkeit weiter. Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts und der betrieblichen Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Der Abnehmer ist von einer sorgfältigen Prüfung der Funktionen bzw. Anwendungsmöglichkeiten der Produkte durch dafür qualifiziertes Personal nicht befreit. Dies gilt auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Mit dieser Ausgabe sind die früheren Technischen Merkblätter ungültig.

**HECK Wall Systems GmbH**  
**Thöläuer Straße 25**  
**95615 Marktredwitz / Germany**  
**T: +49 9231 802-0**  
**F: +49 9231 802-330**  
**www.wall-systems.com**